

# Liebe, Tränen und Herzblut

**Kolpingmusical** Ein Projekt, das Generationen verbindet – mit dem Musical „Aida“ wagen sich die Mitglieder des Kolping-Musiktheaters an eine große Nummer.

**Schwäbisch Gmünd.** Wieder haben sich die Mitglieder des Kolping-Musiktheaters Schwäbisch Gmünd ein ehrgeiziges Projekt vorgenommen. Am 17. Februar feiert die Kolping-Musicalaufführung „Aida“ Premiere. Die Musik stammt aus der Feder von Elton John und Tim Rice. Die Choreographien sind bereits stattgefunden. Die Bühnenbildner bauen schon Tempel, die Gewandmeisterin schneidert die Kostüme. Besonderer Leckerbissen: Die Nubier werden in Originalstoffen vom afrikanischen Markt eingekleidet. Die brachte die Leiterin der Gewandmeisterei, Gundi Mertens, von ihrem Aufenthalt in Afrika mit.

Zwei „neue“ Gmünder Talente stehen gemeinsam mit Profis auf der Bühne. Der nubischen Prinzessin Aida dient Alena Fischer als Sklavin Nehabka. Alena, die 2015 Siegerin der Popstars Staffel wurde, tourt inzwischen mit zwei Bands durch die Lande. Den nubischen Sklaven Mereb verkörpert Simon Ihlenfeldt. Alena und Simon haben ihre Wurzeln bei den „Musical Kids“. „Wenn ich im Fußball sagte, ich gehe jetzt zum Musical, haben meine Kollegen schon geguckt“, erinnert sich Simon Ihlenfeldt. Er war 17, als er eine Wette verlor und über diesen Umweg seine Leidenschaft fürs Singen bei den „Musical Kids“ entdeckte.

Auch Michael Schaumann schaut gerne auf seine Jahre im Kolping-Musiktheater zurück. Zuerst war er Darsteller und



Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für das Kolping-Musical „Aida“ auf Hochtouren. Am Freitag, 17. Februar, wird die Premiere im Stadtgarten gefeiert.

Foto: Tom

Sänger, inzwischen ist er auch Regisseur. Aida ist seine 13. Regiearbeit. Er schätzt am Kolping-Musiktheater besonders, dass dort viele Generationen vereint sind – die Teilnehmer sind zwischen 15 und 83 Jahren alt. In „Aida“ spielt er den niederträchtigen Premierminister Zoser.

„Aida“ spielt zur Zeit der Pharaonen. Das Thema aber ist brandaktuell: eine unerfüllte, verbotene Liebe. Ab Mitte Dezember beginnt die intensive Probenphase. „Bis dahin muss jeder seine Rolle können“, sagt Michael Schaumann. Alena Fischer

ist froh über diese Ablenkung vor dem Abitur. Simon Ihlenfeldt, Geschäftsführer der Werbeagentur Flaggsschiff, wird seine Programmierstätigkeit zugunsten seiner Rolle „Mereb“ einschränken.

Als Profis konnten gewonnen werden: Catherine Chikosi (Aida), Absolventin der Folkwang Universität Essen, Kim-David Hammann (Radames), Saarländisches Staatstheater Saarbrücken und Fawn Arnold, den Gmündern schon aus den Titelrollen in „Annie get your Gunn“ und „Kiss me Kate“.

## Vorverkauf beginnt am Samstag

**Der Kartenvorverkauf** startet Samstag, 26. November, um 9 Uhr im i-Punkt. Tickets online gibt es ab 13 Uhr unter [www.ccs-gd.de](http://www.ccs-gd.de) oder unter [www.schwaebisch-gmuend.de](http://www.schwaebisch-gmuend.de).

**Vorstellungen:** Freitag, 17. Februar, 20 Uhr, Samstag, 18. Februar, 15 Uhr, Sonntag, 19. Februar, 19 Uhr, Freitag, 24. Februar, 20 Uhr, Samstag, 25. Februar, 15 und 20 Uhr, Sonntag, 26. Februar, 18 Uhr.